

Wird unser Freak gar nicht gelesen?

Diese Frage stellt sich angesichts der Reaktion auf unseren ernst gemeinten Aufruf an die Clubfreunde auf der Mitgliederversammlung im März.

Zur Erinnerung:

Es ging um die geringe Nachfrage für die Frühjahrskurse.

Die geringe Nachfrage war für das Präsidium, die Organisatoren und die Kursleiter ein Signal, die Ursachen für das mangelnde Interesse der Mitglieder am angebotenen Kursprogramm herauszubekommen und möglichst abzustellen.

Die Freak-Redaktion hatte alle Clubmitglieder um ihre Meinung gebeten. Jeder hat stets Gelegenheit, seine Wünsche, seine Kritik oder seine Änderungsvorschläge zu äußern. Wer nicht auf der Mitgliederversammlung war, konnte unseren Appell im April/Mai-Freak (S. 21) nachlesen.

Dass dazu jedoch **nicht eine einzige Zuschrift** bei uns einging, hat uns sehr enttäuscht und macht uns auch nachdenklich.

Die gedruckte Ausgabe unserer Clubzeitung ist erfahrungsgemäß immer ruckzuck vergriffen. Das freut uns.

Unser Freak wird also gelesen.

Wir investieren Monat für Monat eine Menge Zeit und viel Mühe, um unsere Mitglieder über Aktuelles aus unserem Clubleben zu informieren. Aus- und Weiterbildung in Kursen, Angebote der Interessengemeinschaften, Veranstaltungen wie Vorträge, Exkursionen und Feste, Berichte über besondere Aktivitäten unserer Mitglieder und vieles mehr können unsere Leser erfahren.

Und dennoch müssen wir feststellen, dass wichtige Termine, obwohl wir schon auf zweimalige Bekanntgabe achten, verpasst und hilfreiche Hinweise übersehen werden.

Welche Art der Gestaltung unserer Zeitung könnte das Interesse unserer Leser nicht nur stärker wecken, sondern auch nachhaltig beeinflussen? Sind die Kommunikationswege im Club und speziell zu unserer Zeitung zu unübersichtlich oder zu kompliziert?

*Im Namen der Redaktion
Birgit Hübscher*